



Konzepte und Fallbeispiele zur Steuerung von Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Aufgabenstellung/Zielsetzung

Durch das wachsende Handlungsfeld der Unternehmen und die steigende Anzahl an Lieferanten, entstehen unübersichtliche Lieferketten, die ökologische und soziale Risiken in sich bergen. Verstöße gegen soziale oder ökologische Standards innerhalb der Lieferkette, können Imageverluste und finanzielle Schäden beim beschaffenden Unternehmen verursachen.

Ziel der Arbeit war es, eine Systematik zum Aufbau und zur Steuerung von nachhaltigen Lieferketten zu entwickeln. Es wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Wertschöpfungskette transparent gestaltet und somit die Einhaltung von Sozial- und Ökostandards in der Lieferkette besser kontrolliert werden kann.

Vorgehensweise

Im theoretischen Teil der Arbeit wurde anhand bisheriger Forschungsergebnisse aus der Literatur untersucht, wie Umwelt- und Sozialstandards, im Rahmen eines Lieferantenmanagements in die Lieferkette integriert werden können.

Im praktischen Teil der Arbeit wurde untersucht, mithilfe welcher Maßnahmen, Firmen aus der Textilindustrie die Einhaltung sozialer und ökologischer Standards in ihrer Lieferkette sicherstellen.

Ergebnisse

Im Ergebnis konnten folgende vier Schritte herausgearbeitet werden, die zu einer sozialen und ökologischen Lieferkette beitragen:

- Verpflichtung des Lieferanten zur Einhaltung der Richtlinien eines Verhaltenskodex.
- Klassifizierung und Bewertung des Lieferanten bezüglich ökologischen und sozialen Aspekten.
- Beurteilung und Kontrolle der vereinbarten Leistung mithilfe von Lieferantenaudits.
- Entwicklung und Qualifizierung des Lieferanten zu nachhaltigkeitsbezogenen Themen.